

An die Mitglieder des Ausschusses
für Umwelt und Planung

Nachrichtlich an die
Kreistagsabgeordneten, die nicht
Mitglied des Ausschusses für
Umwelt und Planung sind

Bearbeitet von
Herrn Twiefel

Durchwahl
04261/983-2130

E-Mail
jochen.twiefel@lk-row.de

Mein Zeichen
10.3

Ihr Zeichen
-

Rotenburg (Wümme)
20.11.2020

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Planung am 26.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zur Einladung vom 12.11.2020 zu der oben genannten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Planung übersende ich Ihnen in der Anlage die Eilanträge der CDU/WFB/FDP-Kreistagsgruppe vom 18.11.2020

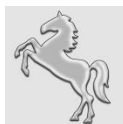
- „*Naturnahe Gärten und Grünflächen*“ und
- „*Umsetzung des Niedersächsischen Wegs*“.

Entsprechend § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Kreistages ist die Tagesordnung der Ausschusssitzung um diese Anträge zu ergänzen.

Die Unterlagen sind ab morgen auch im Kreistagsinformationssystem abrufbar.

Mit freundlichem Gruß

(Luttmann)



Kreistagsgruppe CDU / WFB / FDP
Holbeinstr. 15, 27432 Bremervörde

An
Landrat Hermann Luttmann

Marco Prietz
Vorsitzender
Holbeinstr. 15
27432 Bremervörde

Tel.: 0174-1809513
Email: m.prietz@gmx.de

Eilantrag: Naturnahe Gärten und Grünflächen 18. November 2020
Beratungsfolge: Ausschuss für Umwelt und Planung am 26.11.2020, Kreisausschuss am 10.12.2020 und Kreistag am 17.12.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich im Namen der Gruppe CDU / WFB / FDP für die o. g. Sitzung folgenden

Eilantrag:

1. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) fördert die Entwicklung naturnaher Gärten auf privater Ebene sowie die Gestaltung naturnaher Grünflächen auf kommunaler Ebene.
2. Art, Umfang und Umsetzung dieser Förderung sollten im Ausschuss für Umwelt und Planung beraten und beschlossen werden.

Begründung:

Für eine global nachhaltige Entwicklung haben die Vereinten Nationen im Jahr 2015 mit der Agenda 2030 insgesamt 17 Ziele verabschiedet (englisch: Sustainable Development Goals, kurz SDG). Diese Nachhaltigkeitsziele sollen bis 2030 umgesetzt werden und gelten für alle Menschen weltweit. Für das dort formulierte **Nachhaltigkeitsziel 15 - Leben an Land** hat die Bundesregierung eine Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt für die Zeit nach 2020 weiterentwickelt (<https://www.bmu.de/themen/natur-biologische-vielfalt-arten/naturschutz-biologische-vielfalt/allgemeines-strategien/nationale-strategie/>).

Wenn es darum geht, gelebte Nachhaltigkeit zu erreichen, spielen Städte und Gemeinden mit ihren Bürgerinnen und Bürgern eine entscheidende Rolle. Als eine auf Nachhaltigkeit gerichtete Möglichkeit und lohnendes Ziel sehen wir auf Landkreisebene die Förderung der Neuanlage oder Umgestaltung von privaten Naturgärten, öffentlichem Grün, Natur-Erlebnis-Schulhöfen, -Kindergärten und -Spielplätzen, Gewerbe- und Industrieflächen. Hier sehen wir nicht nur einen Trend, sondern auch einen steigenden Bedarf, zumal hierzu auch im Landkreis Rotenburg (Wümme) in der Lokalpresse wiederholt über verschiedene Initiativen auf kommunaler Ebene berichtet worden ist.

Naturgärten bieten uns nicht nur Entspannung und Lebensfreude. Sie bieten uns die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, eine Oase zu schaffen, gesunde Früchte zu ernten, Pflanzen und Tieren einen Lebensraum zu bieten. Eine strukturreiche Gestaltung von Grünräumen durch heimische und/oder ökologisch wertvolle, regionaltypische Pflanzen im Garten leistet einen bedeutenden, wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Biotop- und Artenvielfalt.

Ein Beispiel, welches Potenzial zum Erhalt der Artenvielfalt in Naturgärten steckt, ist anschaulich auch im Buch „*Unsere Vögel – Warum wir sie brauchen und wie wir sie schützen können*“ von Prof. Peter Berthold, Ornithologe und Verhaltensforscher, beschrieben.

Deutschlandweit gibt es über 15 Millionen Haus- und Schrebergärten, die die Besitzer in der Regel nach eigenem Gutdünken gestalten können. Sie machen rund vier Prozent der Landesfläche aus. Wenn es gelingt, nur ein Zehntel dieser Gärten sinnvoll in Bezug auf Artenvielfalt zu bepflanzen und bewirtschaften, steigt die theoretische und praktische Chance, dass die Zahl der Vogelbrutpaare sich deutlich vermehrt. Die durchaus machbare Ansiedlung von zehn Vogelbrutpaaren in einem richtig naturnah angelegten Hausgarten, entspräche dann dem 100fachen der heutzutage in Deutschland normalen Vogeldichte von durchschnittlich drei bis vier Vögeln pro Hektar. Würden nur zehn Prozent der Hausgärten Deutschlands naturnah gestaltet, dann ergäbe sich die theoretische Möglichkeit, dass die Anzahl der hier nistenden Vögel etwa der Hälfte der Anzahl der derzeit bei uns noch vorkommenden Individuen entspricht. (*sinngemäß zitiert*).

Mittel- bis längerfristig ergeben sich beispielhaft weitere Chancen für die Erreichung nachhaltiger Ziele:

- Schon jetzt bestehende Fördermöglichkeiten durch den BUND und das Land Niedersachsen könnten leichter genutzt und integriert werden.
- Bei Bürger(inne)n entwickelt sich ein breiter angelegtes Umweltbewusstsein für Arten- und Biotopschutz mit Auswirkungen auch zum Erreichen anderer Nachhaltigkeitsziele.
- Die weitere Zunahme an Abfallmengen von Laub, Grün- und Strauchschnitt könnte abgebremsst und sogar umgekehrt werden.
- Die Attraktivität von lokalem Erholungswert und Tourismusangeboten (TOUROW-Aktion „Offene Gärten“) wird verbessert.

Die Art einer Förderung muss nicht völlig neu erdacht werden. Eine seit langem in Mecklenburg-Vorpommern bestehende vergleichbare Aktion bietet hinreichend Anregungen und Möglichkeiten hinsichtlich einer Ausgestaltung vor Ort (<https://www.natur-im-garten-mv.de>). Weitere Ideen und Hinweise sind auch unter <https://www.naturgarten.org/> oder <https://www.uan.de/> zu finden.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Prietz
(Vorsitzender)



Kreistagsgruppe CDU / WFB / FDP
Holbeinstr. 15, 27432 Bremervörde

Marco Prietz
Vorsitzender
Holbeinstr. 15
27432 Bremervörde

An
Landrat Hermann Luttmann

Tel.: 0174-1809513
Email: m.prietz@gmx.de

Eilantrag: Umsetzung des Niedersächsischen Wegs 18. November 2020
Beratungsfolge: Ausschuss für Umwelt und Planung am 26.11.2020, Kreisausschuss am 10.12.2020 und Kreistag am 17.12.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich im Namen der Gruppe CDU / WFB / FDP für die o. g. Sitzung folgenden

Eilantrag:

1. Der Kreistag des Landkreises Rotenburg (Wümme) begrüßt den Niedersächsischen Weg für Natur-, Arten- und Gewässerschutz und bekundet seine Bereitschaft, an einer Realisierung der damit verbundenen Zielsetzungen vor Ort aktiv mitzuwirken.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die aus der Gesetzgebung resultierenden Folgen und Perspektiven für den Landkreis Rotenburg (Wümme) zu prüfen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Planung vorzustellen.

Begründung:

Der Niedersächsische Landtag hat im November das Gesetz zum Niedersächsischen Weg für Natur-, Arten- und Gewässerschutz beschlossen und damit auf die Herausforderungen in diesem Bereich reagiert. Die Qualität der Gewässer und die Biodiversität sollen verbessert werden sowie dem Rückgang der Zahl der Arten und ihre Abundanz entgegengewirkt werden. Die Einigung auf den Niedersächsischen Weg zwischen den Vertretern der Naturschutzverbände BUND und NABU, des Landvolks, der Landwirtschaftskammer sowie des Umwelt- und des Landwirtschaftsministeriums macht deutlich, dass diese Herausforderungen nur gemeinsam angegangen werden können.

Die Betreiber des Volksbegehrens Artenvielfalt in Niedersachsen haben sich angesichts der Einigung auf den Niedersächsischen Weg und das entsprechende zügige parlamentarische Verfahren entschlossen, dieses nicht weiter zu verfolgen und verdeutlichen damit den naturschutzfachliche hohen Wert des Niedersächsischen Weges. Erstmals wird der Begriff „Gesellschaftsvertrag“ ganz konkret mit praktischem Leben gefüllt, was sich auch durch ein dauerhaftes Fundament der Finanzierung über Mittel des Landes und der sogenannten „Gemeinsamen Agrarpolitik“ des Bundes und der EU sowie einem erhöhten Mittelaufkommen aus der Wasserentnahmegebühr auszeichnet.

Beginnend mit der Ausweisung der Gewässerrandstreifen folgen in den nächsten Jahren eine Reihe konkreter Naturschutzmaßnahmen, die auch im Landkreis Rotenburg (Wümme) ihre positive Wirkung entfalten sollen. Diese Entwicklung wollen wir begleiten, um die schon

umfangreichen Naturschutzmaßnahmen im Landkreis im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes mit den Maßnahmen des Niedersächsischen Weges zu verknüpfen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Prietz', is shown on a light yellow rectangular background.

Marco Prietz
(Vorsitzender)